

Septemberbeginn bricht alle Rekorde

Acht Hitzetage in der ersten Monathälfte / Nach Wetterumschwung kommt Altweibersommer

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. Freibadbetreiber lachten in der ersten Septemberhälfte mit der Sonne um die Wette: Stabiler Hochdruckeinfluss sorgte für blauen Himmel, hochsommerliche Temperaturen, kaum einen Tropfen Regen und somit für bestes Badewetter.

Mit zwölf Sommertagen – Temperaturen ab 25 Grad und davon acht Hitzetage mit 30 Grad und mehr waren die ersten 14 Septembertage in Schwörstadt mit einem Temperaturüberschuss von unglaublichen 5,9 Grad die heißesten seit dem Aufzeichnungsbeginn der Wetterstation in der Schulstraße seit 1997. Noch nie zuvor in den letzten 20 Jahren gab es im September acht Hitzetage, noch nie zuvor stieg das Thermometer in dieser Jahres-



Bei mehr als 30 Grad abtauchen – das gab's im September am Hochrhein die letzten 20 Jahre nicht.

SYMBOLFOTO: REMO BAUMANN



zeit auf 33,3 Grad. Laut Meteo Schweiz waren die ersten 14 Septembertage im Schweizer Mittelland mit einer Durchschnittstemperatur von 19,8 Grad nach 1911 (20,1 Grad) die zweitwärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1864.

Neben den aus Südwest eingeflossenen heißen Luftmassen war auch der intensive Sonnenschein für die hohen Tempera-

turen verantwortlich. An 121 Stunden zeigte sich die Sonne. Mit nur 24 Liter Niederschlag pro Quadratmeter hält die Trockenheit der letzten zweieinhalb Monate weiter an.

Nun steht der Altweibersommer an und tatsächlich sieht es so aus, dass nach den anstehenden erfrischenden Tagen zu Beginn der nächsten Woche ein neues Hoch mit jedoch jahreszeittypischen Temperaturen wetterwirksam wird.

Als Altweibersommer bezeichnet man übrigens eine Wettersingularität, die von Mitte September bis Anfang Oktober auftritt. Das Wetter ist geprägt von milden, sonnigen und trockenen Tagen. In den Nächten kühlt es jedoch, durch die im September schnell kürzer werdenden Tage, schon deutlich aus. In den Morgen-

stunden bildet sich oft Nebel oder Tau, wobei es zu den taubenetzten Spinnfäden kommt. Diesem Umstand erklärt sich auch der Name Altweibersommer: die vom Tau benetzten Spinnweben glitzern in der Morgensonne, sodass diese an langes, silbergraues Haar älterer Frauen erinnern. Dieses schöne Hochdruckwetter kann von mehreren Tagen bis zu mehreren Wochen dauern, ja selbst noch weit in den Oktober hinein und sorgt dann für den sogenannten Goldenen Oktober. In Wetterstatistiken ist diese Schönwetterperiode seit etwa 200 Jahren nachweisbar und in Bauernregeln sogar seit mehreren Jahrhunderten.

In 20 Jahren Wetteraufzeichnung gab's in Schwörstadt nur in fünf Jahre keinen Altweibersommer, letztmals 2013.